



# Neuer Chefarzt für die Urologie in Nagold

**Am 1. Mai 2009 übernahm Dr. Ulrich Haag die Klinik für Urologie in Nagold. Er löste damit Dr. Wolfgang Förtig ab, der in Ruhestand ging. Dr. Ingo Blank sprach für IMPULSE mit dem neuen Chefarzt über Herausforderungen und Ziele.**

***Herr Dr. Haag, wie kamen Sie zur Medizin?***

Beim Zivildienst im Bethesda Krankenhaus Stuttgart entdeckte ich die Liebe zum Arztberuf. Studiert habe ich in Erlangen und Ulm.

***An welchen Kliniken haben Sie Erfahrungen gesammelt?***

Ich war zwei Jahre an der urologischen Universitätsklinik in Ulm. Wissenschaftlich habe ich mich damals mit der ESWL, der berührungsfreien Zertrümmerung von Nierensteinen, beschäftigt. Meine Assistenzarztzeit absolvierte ich bei Prof. van de Berg in der Chirurgischen Abteilung im Kreiskrankenhaus Sigmaringen. Und dort habe ich dann bei Prof. Egghart die

operative urologische Ausbildung gemacht. Im Oktober 2001, ein Jahr nach meinem Facharzt, bin ich dann nach Nagold gekommen und habe die Leitende Oberarztstelle angetreten.

***Welche urologische Versorgung bietet die Klinik der Bevölkerung an?***

Wir bieten, bis auf die Nierentransplantation, die gesamte konservative und operative

Therapie aller urologischen Erkrankungen ab dem zweiten Lebensjahr an.

**Welche Operationen führen Sie durch?**

Von angeborenen Fehlbildungen des Harntraktes bei Kindern ab zwei Jahren bis zu den diversen Krebserkrankungen im Erwachsenenalter an Nieren, Blase, Prostata und Hoden. Außerdem zertrümmern wir Nierensteine berührungsfrei mit der ESWL, machen aber auch Harnleiterspiegelungen endoskopisch, um Steine im Harnleiter oder in den Nieren direkt zu entfernen oder mit dem Laser in viele kleine Stücke zu zertrümmern. Wir führen sehr viele Operationen endoskopisch durch. Nagold ist bekannt dafür, dass wir auch sehr große, gutartige Prostatavergrößerungen ohne Hautschnitt, also durch die Harnröhre, entfernen können. Neuerdings haben wir dafür einen Greenlight-Laser zur Verfügung, der das Prostatagewebe blutungsfrei verdampft. Oder die Harnblasenentfernung: Da bilden wir aus Dünndarm eine neue Blase, die wieder an der Harnröhre angeschlossen wird, was einen künstlichen Urinengang unnötig macht.

**Auf welchem Weg kommen die Patienten zu Ihnen?**

Die Patienten werden vom niedergelassenen Urologen zur weiteren Therapie eingewiesen. Zusätzlich habe ich die Ermächtigung, auf Überweisung vom Hausarzt auch ambulant zu behandeln.

**Ihre Klinik bietet ja demnächst noch einen weiteren, besonderen Kompetenznachweis, worum handelt es sich?**

Wir sind gerade dabei, Prostatakarzinomzentrum zu werden. Hierzu ist eine Zertifizierung durch die Onkozert (Deutsche Krebsgesellschaft) und ein Qualitätsmanagementsystem nach DIN ISO 9001 (TÜV) erforderlich. So etwas ist für die Patienten wie auch für die niedergelassenen Ärzte wichtig, es hilft dabei, sich zu orientieren, wenn Qualität nachweisbar und dokumentiert ist.

**Das Gebiet der Urologie ist ja groß. Haben Sie sich auf einen Bereich spezialisiert?**

Das Thema Prostatakarzinom liegt mir sehr am Herzen. Die letzten Jahre haben wir vor allem daran gearbeitet, dass die nach der Operation so

gefürchtete Harninkontinenz nur noch bei einem geringen Teil der Patienten ein Problem bleibt. Auch bei der erektionserhaltenden Operation haben wir Fortschritte gemacht. Bei der Harninkontinenz und der Senkungsproblematik der Frau habe ich innovative Operationsmethoden in Nagold etabliert.

**Was wünschen Sie sich persönlich für Ihre Arbeit?**

Dass wir uns unsere Begeisterung für das Fach Urologie und die persönliche Wahrnehmung unserer Patienten trotz zunehmender Arbeitsdichte erhalten können. Aber das wünschen wir uns nicht nur, daran arbeiten wir auch, man kann eine Menge dafür tun.

**Noch eine persönliche Frage zum Schluss: Womit entspannen Sie sich in Ihrer knapp bemessenen Freizeit?**

So oft es geht bin ich mit meiner Frau im Wald unterwegs. Gerne mit dem Mountainbike oder mit den Laufschuhen. Wichtig ist mir auch der Sonntagsgottesdienst, wo ich zur Ruhe komme und mein Tun hinterfragen lasse.

Vielen Dank für das Gespräch.

